

GEMEINDE BRIEF

September 2018



INHALT:

Vorwort	1
Einladung Gemeindegewandlung	2
Entdeckerrunde	2
Baustellen	3
Zeugnis von H. Pötscher	4
ErMUTigender Flohmarktbericht	5
Gebetsanliegen / Geburtstage	7
Veranstaltungskalender	8

Gottes Talentschmiede

Jeder einzelne von uns ist ein Unikat. Niemand auf dieser Welt war und ist völlig gleich und wird es auch nie sein. Unikate haben immer einen besonderen Wert, da es sie nur einmal gibt. Was macht dich nun so einzigartig? Das ist vor allem die Kombination deiner Talente und Gaben, die dir der Geber mitgegeben hat. Gaben sind Geschenke, die du auspacken und dann auch nützen sollst.

Im Gleichnis von den anvertrauten Talenten in Mt. 25,14ff fordert uns Jesus auf, unsere Talente zu gebrauchen. Zu dem, der seine Talente einsetzt, heißt es in Vers 21 (Gute

Nachricht Bibel): „*Sehr gut, sagte sein Herr, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du hast dich in kleinen Dingen als zuverlässig erwiesen, darum werde ich dir auch Größeres anvertrauen. Komm zum Freudenfest deines Herrn!*“

Wir sollen also unsere Talente einsetzen, damit der HERR sie dann durch ihren Gebrauch vermehren kann.

Die Gemeinde ist Gottes Talentschmiede, in der du deine Talente mit Gottes Hilfe erkennen und entwickeln kannst und in der sie auch geformt werden. Nütze diese Chance und probiere im Vertrauen auf Jesus einfach einmal etwas aus, das dich interessiert, dich freut, fasziniert oder auch herausfordert und an deine Grenzen bringt, denn dort kann man den Heiligen Geist besonders erleben. Der HERR wird dir zeigen, ob das zu deinen Gaben zählt. Darum lade ich dich ein, etwas Neues auszuprobieren. Es ist eine Chance an der Persönlichkeit und vor allem in Jesus Christus zu wachsen und gleichzeitig stärkst du die Gemeinde.

Da bekanntlich „Probieren vor Studieren geht“: Versuche es einfach! Deine Gemeinde freut sich darüber. ☺

Franz Tauber



Einladung

zu unserer **Gemeindegewanderung** am Samstag den 6. Oktober 2018!

Wandern im Mühlviertel hat gerade im Herbst besondere Reize. Unsere einfache und gemütliche Nachmittagswanderung führt von Alberndorf nach Wintersdorf. Parkmöglichkeit gibt es beim Sportplatz in Alberndorf, von wo aus wir um 13:30 Uhr unsere Wanderung beginnen werden.

Nach einem Rundblick vom Aussichtsturm am Roadlberg und einer Stärkung im Gasthaus Roadlhof geht es wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Die Strecke von etwa 4 km führt abwechslungsreich durch Wälder und über Wiesen, hauptsächlich auf Güter- und Feldwegen, die auch mit einem Kinderwagen zu schaffen sind.

Jeder ist herzlich eingeladen, dabei zu sein. Nimm doch auch Freunde mit!

Wir gehen bei jeder Witterung.

Ich freue mich schon auf die gemeinsame Zeit.

Martin Doblhammer

Entdeckerrunde

ab September in Reichenau im Mühlkreis

Mir hat der HERR schon lange aufs Herz gelegt, wieder einen Bibelkreis zu starten, der Menschen abholt, die sich noch nicht für unseren Herrn Jesus entschieden haben. Evangelistisch ausgerichtete Programme unserer Gemeinde wie z.B. „42 Tage für meine Freunde“ und darauf folgendes intensives und gezieltes Gebet haben mich weiter bewegt und offenbar auch die Herzen derer, für die ich gebetet habe, denn es haben vier Personen spontan zugesagt und eine fünfte Person hat sich noch Bedenkzeit erbeten.

Für wen?

Für alle, die unseren wunderbaren Gott besser kennen lernen wollen, aber mit Religion nicht viel anfangen können.

Wie lange?

Vier Abende im Abstand von 14 Tagen – danach sehen wir weiter...

Start im September 2018, jeweils von 20:00 bis ca. 22:00 (genaues Datum muss noch mit den Teilnehmern abgestimmt werden)

Wo?

Bei Roland Schwetz
in 4204 Reichenau/M., Marktplatz 7
Tel. Auskunft: 0676/4522510

Geplantes Programm:

1.Aband:

gemütliches Kennenlernen, kurze Vorstellungsrunde, Vorschau

2.Aband:

„Liebe, Gnade und Beziehung statt Religion“

3.Aband:

„Gott, Jesus, der Heilige Geist und die Bibel“

4.Aband:

„Warum soll ich mich persönlich auf Gott einlassen?“

Die Teilnahme an dieser Entdeckerrunde ist kostenlos, freiwillig und verpflichtet zu nichts. Es ist jedoch sinnvoll, an möglichst jedem der vier Abende teilzunehmen, da die Themen aufeinander aufbauen.

Für interessierte Teilnehmer gibt es die Möglichkeit, sich in Folge weiterhin mit uns und miteinander zu treffen, um Gott und seinen Plan mit uns und dieser Welt besser kennen zu lernen – selbstverständlich ebenfalls kostenlos und freiwillig und mit keiner Verpflichtung verbunden.

Der Altersrahmen der Teilnehmer geht aktuell von 17 bis 59 und für 1...2 Interessierte würden wir sicher noch ein Plätzchen finden...

Bitte betet für diejenigen, die sich entschieden haben, teilzunehmen und auch für die noch nicht Entschiedenen. Üblicherweise ist mit Anfechtungen zu rechnen.

Betet auch für Monika und mich, dass wir - vom Heiligen Geist geleitet - gute Botschafter unseres HERRN sein dürfen, gemäß dem Wort: 2.Kor.5,20+21 (Lutherbibel 2017):

„So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott! Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.“

Roland Schwetz

Baustellen

Gerade im Sommer sieht man in unserem Land viele Baustellen und auf den ersten Blick kann man nicht erkennen, was daraus einmal werden soll. Manchmal ist das fertige Gebäude auf einem Plakat abgebildet, sodass man sich schon mehr darunter vorstellen kann. Man sieht Rohre, Metall, Kräne, Holz, usw. und es werden viele Hände benötigt, vom Planer und Bauleiter bis zum Arbeiter, damit daraus ein Bauwerk entstehen kann. Jeder trägt seinen Teil dazu bei und es fasziniert mich immer wieder, wie jeder an seinem Platz genau weiß was zu tun ist. Auch finde ich es schwierig, alles zu koordinieren und dass der Bau auch weitergeht, wenn jemand ausfällt. Es gibt auch immer wieder

unvorhersehbare Probleme, die den Bau verzögern oder sonstige Schwierigkeiten, die es zu lösen gilt.

Dieses Bild hat mich an die Gemeinde erinnert. Gott ist der Planer, wir sind seine Arbeiter und er hat jedem von uns verschiedene Aufgaben zugewiesen, die wir treu erfüllen sollen, damit ein schönes Bauwerk entsteht. Das gelingt nur in völliger Abhängigkeit von unserem Bauherrn Jesus Christus durch seinen Heiligen Geist. Durch seine Gnade dürfen wir Mitarbeiter in seinem Reich sein, wie es in 1. Korinther 3,9 steht (rev. Elberf.): *„Denn Gottes Mitarbeiter sind wir, Gottes Ackerfeld, Gottes Bau seid ihr.“*

Solange wir auf dieser Erde leben, ist die Gemeinde noch eine Baustelle mit Problemen und Schwierigkeiten, aber Gott sieht jetzt schon das fertige Bauwerk und ER wird es auch vollenden und wird uns ans Ziel führen.

„Denn ihr seid ja in den Bau eingefügt, dessen Fundament die Apostel und Propheten bilden, und der Eckstein im Fundament ist Jesus Christus. Durch ihn wird der ganze Bau zusammengehalten, durch ihn, den Herrn, wächst er auf zu einem heiligen Tempel. Weil ihr zu Christus gehört, seid auch ihr als Bausteine in diesen Tempel eingefügt, in dem Gott durch seinen Geist wohnt.“ (Epheser 2, 20-22, Gute Nachricht Bibel).

Christine Klinger



Begräbnis

„Willst du im Gemeindebrief etwas über das Begräbnis deines Mannes schreiben?“ hat mich Christine am Sonntag nach dem Gottesdienst gefragt. Ich war überrascht und ging gleich in mich. Mein Verstand, meine Gefühle haben bislang geschwiegen. Mir kam in den Sinn: „Es könnte doch Gott Christine zu mir geschickt haben? Prüfet alles...“. Einige Male wurde ich an Christines Worte: „Ich brauche den Beitrag bis 15.8.“ erinnert. Heute, am Freitag, beugte ich meine Knie: „Vater hier bin ich, wenn du es willst, dann rede zu mir, ich schreibe.“

Gleich fand ich in der Konkordanz (wer suchet, der findet...) das richtige Bibelwort in Eph.5/10; Prüft, was dem Herrn gefällt, bzw fragt IMMER, was dem Herrn gefällt. Und in Joh.3/11; Was wir gesehen und gehört haben, davon reden wir. Ich will also nichts aus Eigenem hinzutun oder weglassen, Gott helfe mir.

Mein Mann hatte im Juni 2009 einen Schlaganfall und wurde von Jahr zu Jahr schwächer. Nach einer massiven Hirnblutung am 20.7. nachts war er nicht mehr ansprechbar. Er kam ins Krankenhaus und der Arzt sagte uns, er werde noch ca. 3 Stunden leben. Ich glaubte dem Arzt und ließ mich gleich in die Hände Gottes fallen. Und er führte mich ganz wunderbar.

So sandte er mir - als seine Hilfe - meine Tochter „so rein zufällig“ aus der Steiermark. Diese bewirkte, dass ich ein Bett in das Zimmer meines Mannes gestellt bekam und so bis zum letzten Atemzug bei ihm sein konnte.

Hermann blieb noch länger am Leben und so konnten seine Kinder am Abend von Deutschland kommen und sich noch von ihm verabschieden, ebenso seine Schwester.

In der Nacht läutete ich der Schwester und sie half ihm, indem sie ihn im Hals absaugte und er wieder etwas leichter atmen konnte.

Um 9h früh wollte ich mir ein Frühstück holen. Schon vor der Tür, sah ich nochmals zu Hermann zurück und bemerkte, jetzt war etwas sehr verändert. Wieder „zufällig“ kam in diesem Moment die Schwester und sagte mir, dass es jetzt wohl soweit ist. Wenn ich weg gegangen wäre, wäre ich beim letztem Pulsschlag nicht bei ihm gewesen.

Und so ging es weiter. Der Herr führte alles. Ich wollte, dass ein Mitglied meiner Christengemeinde das Begräbnis abhält. Ich stehe zu meiner Christengemeinde. Aber wer, wie? Unsere Gemeindeleiter kannten Hermann nicht wirklich. Jemand anderer bewegte mein Herz nicht.

Bis Irmgard anrief und meinte: „Was ist mit Josef?“ Da fiel es mir wie Schuppen von den Augen. Ja natürlich. Josef war ein Arbeitskollege, hatte längere Zeit mit Hermann eine Fahrgemeinschaft und wir waren auch privat verbunden. Meine Tochter kannte seine Tochter und wir waren in derselben Christengemeinde. Das alles wusste Irmgard nicht, **aber Gott ist treu**, er sendet uns die Menschen, die wir brauchen, wenn wir uns auf ihn verlassen.

Josef hatte noch nie einen Abschiedsgottesdienst gemacht, ich ja auch nicht. Aber Gott ist gerade in den Schwachen mächtig. Röm 8/26 sagt uns, **so nimmt sich auch der Geist Gottes unserer Schwachheit an**. So war es dann auch, vom Anfang bis zum Ende von Gott geführt, wurde die Verabschiedung zum **LOB und zur Ehre Gottes** und gleichzeitig auch zum würdigen Andenken meines verstorbenen Mannes. Es war ein Ausschnitt unseres Zeugnisses, was Gott in unserem Leben getan hatte. Es waren weit über 100 Menschen in der Aufbahrungshalle und viele haben

mich und andere darüber angesprochen, wie „schön“ es war und wie begeistert die Menschen aus der freien Christengemeinde singen. So konnten wir auch unserer Gemeinde dienen.

Wir waren in keiner Kirche, aber die wahre Kirche ist kein Gebäude, sondern sie besteht aus Menschen, die sich mit ganzem Herzen von Gott führen lassen und **IHM** auch vertrauen. Das war, ist und bleibt mein Sinn und Trachten, dass wir bei Taufe, Hochzeit und Begräbnis zu unserer Christengemeinde stehen.

Gott segne Euch!

Eure Hildegard

ErMUTigung

„Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. ... Erforsche mich Gott, und erkenne mein Herz; ... und leite mich auf ewigem Wege.“ (aus Psalm 139, Luther 2017)

SEINEN Spuren folgen

Wenn Gott uns etwas aufs Herz legt, spüren wir, dass wir folgen sollen. Genauso erging es Helga, als sie auf den evangelischen Pfarrflohmarkt aufmerksam wurde.

Helga: „Ich spürte, dass ich mit Karin einen Stand reservieren sollte und wir die Einnahmen einerseits für die noch offenen Druckkosten der Parkkar-

ten von ‚Spuren im Leben‘ und die andere Hälfte für die evangelische Kinder- und Jugendarbeit spenden sollten. Als ich Karin diesen Eindruck mitteilte, staunte ich sehr. Karin zeigte mir den evangelischen Gemeindebrief. Als ich darin den wunderbaren Text „Schön, dass es Sie/Dich gibt!“ von Pfarrer Günter Wagner zum Weltelterntag las und sah, dass die Parkkarte ebenfalls abgebildet war und sogar auf derselben Seite die Info zum Flohmarkt, war das für mich wie eine Bestätigung, dies umzusetzen.“

Karin: „Auch ich war erstaunt über Helgas Eindruck, denn mir hatte Gott im Grunde das Gleiche aufs Herz gelegt, aber zwei Tage bevor Helga mit mir darüber sprach dachte ich, dass mir das zu stressig ist, mich alleine auf den Flohmarkt zu stellen. Die Freude war riesig, als wir darüber sprachen, denn gemeinsam diese Aktion zu starten fühlte sich einfach gut an. Es war für mich DIE ErMUTigung, mit meinen vielen Anliegen nicht alleine dazustehen!“
Helga: „Offizieller Beginn für die Aussteller des Flohmarktes war 7 Uhr und zu meinem Erstaunen war Karin schon kurz nach

Fortsetzung auf der nächsten Seite >



Karin und Helga mit Mag. Günter Wagner, Pfarrer der evang. Pfarrgemeinde Galli

6 Uhr da. Wir konnten es fast nicht glauben, aber alle Plätze schienen schon belegt zu sein.“

Karin: „Dass Gott trotz allem wieder einmal sooo gnädig war und wir tatsächlich noch den allerbesten Platz direkt vorm Café Kowalski bekommen haben, ist eine eigene Geschichte 😊 ... so wie die wundervollen geschenkten Begegnungen!!!

Gottes Geschenke 😊 ...

- ⇒ unerwartet gute Einnahmen
- ⇒ bereichernde Gespräche
- ⇒ Begeisterung für die Parkkarten und den Einsatz für das Leben weitertragen

Das Allerschönste zum Abschluss: Eine Frau kam auf uns zu und sagte, dass sie uns beobachtet hat und von unserer FREUDE sehr berührt war. Sie wollte gerne wissen, woher (und wie man) diese Fröhlichkeit (be)kommt .

so durften wir ihr erzählen, dass Gott uns, trotz aller Widrigkeiten auf unserem Lebensweg, diese FREUDE immer wieder schenkt und dass JESU Liebe das Licht in unserem LEBEN ist 😊

*Helga Steininger &
Karin Lamplmair*



Zum Abschluss noch zwei Witze:

„Was ist die Folge, wenn jemand eines der zehn Gebote bricht?“ fragt der Religionslehrer.

„Ganz einfach“, antwortet der kleine Franzisofort, „dann gibt es nur noch neun!“

Nach dem Sonntagsgottesdienst will der Ehemann in Ruhe seine Zeitung lesen, doch seine Frau unterbricht die Lektüre: „Was war denn das Thema der heutigen Predigt?“ „Die Sünde“, antwortet der Mann zerstreut. „Und was sagt der Herr Prediger dazu?“ „Er ist dagegen!“

Gebetsanliegen

- Für Open-End Gebets-Treffen
- Für biblische Weiterbildung („gemeindeinterne Bibelschule“)
- Klarheit für alle über die Vision unserer Gemeinde
- Dass jede/r seinen Platz/Aufgabe in der Gemeinde findet

Wenn du ein wichtiges Gebetsanliegen hast, besuche einen Hauskreis oder das Morgengebet und vertraue dich den Geschwistern dort an. In ganz dringenden Fällen rufe einfach einen der Hauskreisleiter oder eine gläubige Person deines Vertrauens an.

Die Termine und Telefonnummern dazu findest du auf der Rückseite des Gemeindebriefes. Die Geschwister werden gerne für dich beten!

„Ich traue aber darauf, dass du so gnädig bist; / mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.“

(Psalm 16,3 Lutherbibel 2017)

Danke...

- Danke und bete für jene, die heuer durch ihre Taufe ihren Glauben an Jesus öffentlich bezeugt haben und für die Taufe am 16.9
- Für die neue Entdeckerrunde bei Fam. Schwetz, möge Gott alle Teilnehmer segnen und berühren
- Für unsere Gottesdienste, mögen sie uns stärken und auch Fernstehende ansprechen
- Für unseren Gemeindestammtisch, den regen Austausch, der uns als Gemeinde noch mehr zusammenwachsen lässt

Geburtstage September

Anja Feichtmayr	01.09.
Irene Friedel	01.09.
Luise Haslinger	06.09.
Monika Huemer	07.09.
Kurt Morath	07.09.
Elisabeth Denkmayr	09.09.
Abdul Qadir Arab	09.09.
Sarah Schwetz	10.09.
Johann Tröbinger	10.09.
Regina Keplinger	11.09.
Johannes Hörschläger	14.09.
Susanna Hörschläger	18.09.
Christine Breuer	19.09.
Gertrud Zeinlinger	20.09.
Fahimeh Forghan Khah	21.09.
Ehsan Shekari	23.09.
Gustav Denkmayr	28.09.

Wir wünschen Euch Gottes Segen!

„Aber der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.“

(2.Thess 3,3, Luther 2017)

Kontakt

Web: www.christen-gallneukirchen.at

E-mail: info@christen-gallneukirchen.at

Gemeindeleitung:

- Franz Tauber (07235 62160)
- Martin Doblhammer (0664 5115989)

Bankverbindung:

„Christen-Gemeinde in Gallneukirchen“

IBAN: AT32 3411 1000 0006 3545

BIC: RZOOAT2L111

Bibelzitate mit freundlicher Genehmigung der Verlage:

- Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
- Rev. Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten



Termine September 2018

SA	1		
SO	2	09.30 Gottesdienst	Gusenhalle
MO	3	19.00 Hauskreis bei Fam. Hofstätter	Riedegg 30
DI	4	19.00 Hauskreis bei Fam. Klinger	Engerwitzdorf, Reith 2
MI	5	20.00 Hauskreis bei Fam. Breuer	Reichenau, Unterer Markt 51
DO	6	06.00-07.00 Bibel betend lesen bei Fam. Tauber 19.30 Hauskreis bei Fam. Doblhammer	Almesberg 52 Engerwitzdorf, Schmiedgassen 7
FR	7	19.00 Gemeindestammtisch	Gasthaus Plank Schweinbach
SA	8		
SO	9	09.30 Gottesdienst 18.00 Lobpreis- und Fürbitteabend	Gusenhalle Gusenhalle
MO	10	19.30 Hauskreis bei Fam. Tauber	Almesberg 52
DI	11	09.00-10.00 Fürbitte bei Fam. Handorfer	Engerwitzdorf 9
MI	12		
DO	13	06.00-07.00 Bibel betend lesen bei Fam. Tauber 19.30 Hauskreis bei Fam. Doblhammer	Almesberg 52 Engerwitzdorf, Schmiedgassen 7
FR	14	19.00 Hauskreis bei Fam. Handorfer 19.30 Bibel betend lesen bei Fam. Schmid	Engerwitzdorf 9 Raiffeisenstr. 15
SA	15		
SO	16	09.30 Taufgottesdienst	Pleschinger See
MO	17	19.30 Hauskreis bei Fam. Tauber	Almesberg 52
DI	18	09.00-10.00 Fürbitte bei Edith El Qari 19.00 Hauskreis bei Fam. Klinger	Raiffeisenstr. 2 Engerwitzdorf, Reith 2
MI	19	20.00 Hauskreis bei Fam. Breuer	Reichenau, Unterer Markt 51
DO	20	06.00-07.00 Bibel betend lesen bei Fam. Tauber 19.30 Hauskreis bei Fam. Doblhammer	Almesberg 52 Engerwitzdorf, Schmiedgassen 7
FR	21	19.00 Hauskreis bei Fam. Handorfer	Engerwitzdorf 9
SA	22		
SO	23	09.30 Gottesdienst	Musikschule
MO	24	19.30 Hauskreis bei Fam. Tauber	Almesberg 52
DI	25	09.00-10.00 Fürbitte bei Fam. Handorfer	Engerwitzdorf 9
MI	26		
DO	27	06.00-07.00 Bibel betend lesen bei Fam. Tauber 19.30 Hauskreis bei Fam. Doblhammer	Almesberg 52 Engerwitzdorf, Schmiedgassen 7
FR	28	19.00 Hauskreis bei Fam. Handorfer	Engerwitzdorf 9
SA	29		
SO	30	09.30 Gottesdienst	Musikschule

Kontaktinfo:
Breuer: 0699/15998712 // Doblhammer: 0664-5115989 // El Qari: 0699 17100109 // Handorfer: 07235 61052 //
Hofstätter: 07235 67747 // Klinger: 0664/73578352 // Schmid: 0664-8273434 // Tauber: 07235 62160 //